

## Trotz Brexit – Großbritannien bleibt Knotenpunkt

von Maja Osinski, Deutsche Leasing

Was kaum einer tatsächlich für möglich gehalten hat, ist eingetreten: Am 23. Juni stimmte eine knappe Mehrheit der Briten für den Brexit. Die wirtschaftlichen Folgen dieser Entscheidung sind kaum absehbar. Die Helaba, der S-CountryDesk und die Deutsche Leasing halten jedoch weiterhin an ihrer Auslandsstrategie und am Standort Großbritannien fest.



Europa-Befürworter demonstrieren zwar in London beinahe täglich. Aber der Brexit ist beschlossene Sache.

(dpa)

51,9 Prozent der Wähler votierten für einen Austritt Großbritanniens aus der EU. Ein denkbar knappes Ergebnis. Und eines mit ungewissem Ausgang. Denn über die Konsequenzen des „Leave“-Votums existieren unterschiedliche Prognosen. Überwiegend stimmen die Ökonomen jedoch überein, dass die Folgen für den nationalen britischen Markt dramatischer sein werden als für die anderen EU-Staaten.

Nichtsdestotrotz muss sich auch Deutschland auf die veränderten Gegebenheiten einstellen: Mittelfristig kann es für deutsche Unternehmen schwieriger werden, mit Großbritannien Geschäfte zu machen. Gewinnt der Euro gegenüber dem Britischen Pfund an Wert, werden deutsche Produkte dort teurer. Auch kann es passieren, dass neue Zölle eingeführt werden oder bisherige Handelserleichterungen wegfallen. Bei einem Exportvolumen von 90 Milliarden Euro im Jahr 2015 ist der britische Markt für viele deutsche Hersteller ein nicht zu verachtendes Standbein.

2.500 deutsche Unternehmen haben eigene Niederlassungen im Vereinigten Königreich. Angesichts der derzeitigen Unsicherheit ist davon auszugehen, dass diese Unternehmen in der nächsten Zeit verhalten investieren. Allerdings rechnet nur ein Drittel der Mitglieder der Deutsch-Britischen Industrie- und Handelskammer damit, dass die Investitionstätigkeit um mehr als 10 Prozent zurückgeht – ein weiteres Drittel geht von einem moderaten Rückgang unter 10 Prozent aus.

Entsprechend blicken die in Großbritannien präsenten internationalen Partner der Sparkassen – Helaba, Deutsche Leasing und S-CountryDesk – relativ gelassen in die Zukunft. „Erst einmal wird sich der Markt aufgrund der entstandenen Unsicherheit eintrüben“, sagt Shahram Shoushtarian, German Desk Manager von der Deutsche Leasing UK. „Aber unser Leistungsangebot ist und bleibt auf dem weltweit drittgrößten Exportmarkt Deutschlands höchst attraktiv für Mittelständler.“

## **Mit 30 Mitarbeitern vor Ort**

Die Deutsche Leasing ist seit 2003 mit inzwischen 30 Mitarbeitern im Vereinigten Königreich vertreten. Der Fokus liegt auf dem Angebot von Finanzierungslösungen für die Investitionen ihrer Kunden und der Sparkassenkunden. So beispielsweise für die britische Tochtergesellschaft eines führenden Hightech-Unternehmens, Kunde der Sparkasse Mainfranken Würzburg. Diese investiert kontinuierlich in ihren Betrieb im britischen Kent – bis heute insgesamt über 13 Millionen Euro in Kooperation mit den Verbundpartnern. „Unser gemeinsam angebotenes Finance Lease wurde vom Kunden gegenüber der Cross-Border-Lösung eines Mitbewerbers klar favorisiert“, berichtet Martina Kolb von der Sparkasse Mainfranken Würzburg. „Wir konnten unserem Kunden zeigen, dass wir auch im Ausland der richtige Partner sind und als Sparkasse für alle Belange eines international tätigen Unternehmens Lösungen anbieten können.“

Der S-CountryDesk unterstützt die Sparkassen und deren Kunden mit Informationen, Bank- und Geschäftskontakten im Vereinigten Königreich. Relationship Manager Christoph Graf von Bernstorff von der Sparkasse Bremen AG erreichen vor allem Kundenanfragen rund um Lieferverträge und die Kontoeröffnung. Der im englischen Recht profilierte Jurist kann hier schnell weiterhelfen: „Gerade die Firmenkontoeröffnung kann sich als schwierig und bürokratisch erweisen, da es strenge Auflagen zur Kundenidentifizierung gibt. Das wird deutlich einfacher, wenn die Helaba zukünftig Lösungen für den Zahlungsverkehr anbietet.“

Die Einführung ist für das kommende Jahr vorgesehen. „Dann ermöglichen wir Sparkassenkunden die Kontoführung in Pfund Sterling und einen Webzugang für den Zahlungsverkehr in allen gängigen Zahlungsformaten“, sagt Anna-Maria Kassebart vom International Corporate Clients German Desk der Helaba. Daneben bietet die Helaba zahlreiche Finanzierungs- und Banking-Leistungen in Großbritannien – von Außenhandelsfinanzierungen über strukturierte Finanzierungen bis hin zu Zins- und Währungssicherungen. Von besonderem Interesse für deutsche Firmenkunden ist dabei die Möglichkeit, vor Ort in London Garantien (z.B. Gewährleistungs- oder Anzahlungsgarantien) auszustellen.

Die Ausweitung des Leistungsspektrums zeigt das Vertrauen der Helaba in den britischen Markt. Und auch die Deutsche Leasing sieht Großbritannien weiterhin als Knotenpunkt in ihrem internationalen Netz. Shoushtarian: „Fakt ist: Viele ambitionierte und von Großbanken umworbene Kunden der Sparkassen betreiben Handel mit Großbritannien oder haben dort eigene Niederlassungen. Nur wenn wir dort weiterhin präsent sind, können die Sparkassen bei diesen Unternehmen einen Kernbankenstatus erreichen oder halten.“